

Spartenleiter: Ulrich Heinzel

Leichtathletik

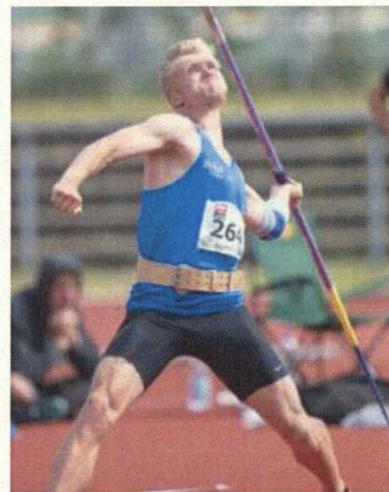
Tel.: 682206 / E-Mail: uli_heinzel@t-online.de

Anders als in den zurückliegenden Jahren bedanke ich mich vorrangig bei den Athleten, die sich trotz der Corona bedingten Einschränkungen nicht von ihren Zielen haben abbringen lassen, die sich trotz vieler Widrigkeiten dem Wettkampfgeschehen nicht entzogen haben und die sich im Training und vielfach auch zu Hause so in Form gebracht haben, dass sie teilweise mit überraschenden Bestleistungen aufwarten konnten.

Ein mit großen Einschränkungen bedachtes Sportjahr 2020 liegt hinter uns. Und obwohl die Einschränkungen Training und Wettkampf gleichermaßen betrafen, gab es doch eine Reihe von Erfolgen.

Lars-Ole Gloe (M) hat nach langer Verletzungspause wieder den Anschluss an die Landesspitze hergestellt. Bei den Einzellandesmeisterschaften in der Männerklasse war er im Stabhochsprung mit dem 3. Platz erfolgreich. Über 60 m Hürden gelang

ihm sogar der Landesmeistertitel. Auch im Siebenkampfschloss er mit dem 2. Rang wieder an alte Erfolge an. Hier errang er zusammen mit Lasse Schalla und Basile Bousquet den Mannschaftstitel.



„Lars-Ole wirft den 800 g schweren Speer zum 3. Platz bei den LM!“

Die stark eingeschränkte Bahnsaison (ohne LM Mehrkampf, ohne NDM Mehrkampf und Einzel) wies nur die LM Einzel als Höhepunkt aus. Hier errang er über 110 m Hürden und im Speerwurf zwei 3. Plätze.

Lasse Schalla (M) ließ die Bahnsaison fast vollständig aus, dabei hatte das Jahr doch so gut angefangen. In der Halle kam er mit 6,74 m im Weitsprung auf den 4. Platz und im Kugelstoßen mit 14,13 m auf den 2. Platz der Männerkonkurrenz. Nur wenig später wusste er mit dem Titel im Siebenkampf der Mannschaften zu gefallen (3. Platz Einzelwertung). Dass er auch im Corona-Jahr wenig von seinen besonderen Fähigkeiten verlernt hatte, zeigte er spät bei den KM Kugelstoßen in Kronshagen, wo er auf 14,28 m kam.



„Lars-Ole, Lasse und Basile freuen sich über ihren Mannschaftstitel im Siebenkampf der Männer (Halle)!“

*Bei den Frauen spielte **Julia Heinzl** in den Sprintdisziplinen eine hervorragende Rolle. In der*

*Halle, im hart umkämpften 60 m Lauf und über 60 m Hürden, kam sie bei den Landesmeisterschaften der Frauen jeweils in den Endlauf und gelangte unter den Athletinnen aus Schleswig-Holstein auf 3. Plätze. Gewertet wird aber gemeinsam mit dem Hamburger Landesverband und da wird das Geschehen vorwiegend von Hamburger Läuferinnen bestimmt, was auch auf die Attraktivität der Alsterdorfer Wettkampfanlage zurückzuführen ist (Hallentraining unter fast professionellen Bedingungen). Über 200 m waren nur vier Hamburgerinnen schneller als **Julia**.*

In der Bahnsaison setzte sie ihren Erfolgsweg kontinuierlich fort und steigerte sich in den Sprintdisziplinen fast von Wettkampf zu Wettkampf mit dem Höhepunkt in Reinbek, als sie die 100 m in großartigen 12,14 sec absolvierte. Spät in der Saison gelang es ihr beim SHLV-Cup das erste Mal, die seit Jahren beste Schleswig-Holsteinerin zu bezwingen. Durch die späte Ansetzung der Landesmeisterschaften musste Julia diesen Wettkampf leider auslassen. Der Familienurlaub war schon früh gebucht und hatte natürlich Vorrang.